

gefangen, aber frei

Philipper 1,12-18a

Einstieg

Paulus befindet sich in Gefangenschaft - mal wieder. Er ist wegen seines Glaubens an Jesus in Haft. Die Art und Weise wie Paulus damit umgeht und wie er den Philippern schreibt, macht deutlich, dass er zwar äußerlich gebunden, aber innerlich doch völlig frei ist. Paulus ist voller Freude und Zuversicht. Wie das in seiner schwierigen Situation geht, erscheint - rein äußerlich betrachtet - als großes Rätsel. Unter dem Blickwinkel des Glaubens betrachtet ist die innere Freiheit des Paulus ein Wirken Gottes an ihm. Nun passiert aber noch etwas Entscheidendes: Dass Paulus in Haft sitzt, bewegt die Gemeinde - im wahrsten Sinne des Wortes. Wie Paulus leidet und er dennoch seinen Glauben lebt, schweißt seine Glaubensgeschwister enger zusammen und ermutigt sie zur Verkündigung des Evangeliums. Gott wirkt offensichtlich gerade durch die Gefangenschaft des Apostels. Im Gegensatz dazu steht das ganz Menschliche: Einige fangen an, aus egoistischen Motiven und Geltungsdrang heraus, das Evangelium zu verkündigen.

Fragen zum Bibeltext

- Überlegt gemeinsam: Was ehrt Gott in diesem Bibeltext? Wodurch wird seine Größe und Macht verdeutlicht?
- Paulus schreibt der Gemeinde trotz widriger äußerer Umstände mit großem inneren Frieden. Können wir selbst auch zu einer solchen Haltung gelangen? Wie sollte das gehen?
- Paulus schildert, dass seine Glaubensgeschwister nun sogar noch furchtloser die Gute Nachricht verbreiten (V.14). Wie erklärt ihr euch diesen Vorgang – „normalerweise“ müsste die Inhaftierung des bekannten Apostels die christliche Gemeinde doch einschüchtern, oder?
- An welchen Stellen entdeckt ihr hinter der Fassade von Engagement und Mitarbeit auch Neid, Streitsucht (V.15) und Eigennutz (V.17) in unseren Kreisen bzw. Gemeinden? Wie geht ihr damit um?

Fragen zum Weiterdenken

- Was müsste geschehen, damit auch für dich zutrifft, was Paulus in V.14 von den meisten(!) Brüdern schreibt: „Sie wagen jetzt viel mehr und verkünden das Wort ohne Frucht.“ (BasisBibel)
- Inwieweit wärst du bereit, für Jesus in Gefangenschaft zu gehen bzw. etwas, das dir kostbar und wichtig ist, aufzugeben? Kann man wissen, ob man bereit und fähig dazu ist?

Impulse zum gemeinsamen Beten

- Wenn ihr möchtet, könnt ihr gemeinsam Psalm 56 beten. Es ist das Gebet Davids als ihn die Philister gefangen genommen hatten.
- Ehrt unseren himmlischen Vater für seine Stärke und Macht, für seine Gnade und Barmherzigkeit.
- Dankt Gott dafür, dass er lebendig ist und wirkt.
- Bittet Gott für jene Menschen, die gerade in Gefangenschaft sind.
- Bittet Gott um Mut und gute Gelegenheiten, um das Evangelium von Jesus weiterzusagen.

Kurz erklärt

V.12: Paulus schreibt aus der Haft an die Gemeinde in Philippi. Diese hat er selbst auf seiner zweiten Missionsreise gegründet (vgl. Apg 16,11f) und es besteht eine herzliche Verbindung zwischen ihnen: u.a. sammelte die Gemeinde Geld für Paulus (vgl. Phil 4,15.16). Wo er sich bei Abfassung des Briefs befindet, ist bei den Auslegern unsicher: eventuell in Cäsarea oder Ephesus, wohl eher aber in Rom.

V.13/16: Paulus Gefangenschaft ist öffentlichkeitswirksam - bis hin zu den Wachsoldaten und Beamten des Prätoriums. Paulus weiß darum und nutzt diese Situation ganz bewusst, um das Evangelium weiterzugeben.

V.15: Offensichtlich galt Paulus nicht als unumstritten. Da der Apostel inhaftiert ist, sehen einige Menschen (die nicht näher benannt werden) nun offenbar ihre Chance, um in Konkurrenz zu Paulus zu treten bzw. ihre eigenen Ziele zu verfolgen.

V.18: Paulus bleibt völlig gelassen. Er weiß: Gott ist größer als die menschlichen Befindlichkeiten. Dem Schöpfer aller Dinge steht es frei, auch aus einer Verkündigung, die aus unlauteren Motiven geschieht, Segen hervorgehen zu lassen. Wahrscheinlich geht es hier wohl aber trotz allem um eine christusgemäße Lehre und keine „Irrlehre“, die Paulus immer stark verurteilte (vgl. Gal 1,8f).